

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
DES AUSSCHUSSES FÜR
KULTUR, BILDUNG UND
SOZIALES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode: 04. KBS 2014-2020 Sitzungsdatum: 27.05.2015 Niederschrift
--

Übach-Palenberg, den 27.05.2015

Unter dem Vorsitz von Dr. Sascha Derichs versammelte sich heute um 18:10 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.03.2015
2. Ortsbesichtigung der AWO Kindertagesstätte Boscheln: Aussprache
3. Anmeldezahlen zu den Grundschulen für das Schuljahr 2015/2016
4. Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen des Schuljahres 2015/2016
5. Antrag der CDU – Fraktion gem. § 4GeschO vom 01.09.2014 betr. Nutzung von Freiflächen durch Kindergärten
6. SeniorensShownachmittag 2015
hier: Festlegung des Eintrittspreises und des Bühnenprogramms
7. Erweiterungen zur Tagesordnung
8. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

B) Nichtöffentliche Sitzung

9. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung
10. Erweiterungen zur Tagesordnung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Herr Sven Bildhauer SPD
Herr Dr. Sascha Derichs SPD
Herr Fred Fröschen CDU

als Vertreter für Stadtverordneten
Gottschalk

Frau Karin Fürkötter SPD
Herr Gerhard Gudduschat CDU

als Vertreter für Stadtverordnete
Czervan-Quintana Schmidt

Herr Wolfgang Gudduschat FDP-USPD
Herr Dietmar Lux CDU
Herr Oliver Walther CDU
Herr Artur Wörthmann CDU

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Bernhard Brade CDU
Herr Heinrich-Josef Frings UWG
Herr Lars Kohnen CDU

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Monika Lux CDU

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Gerd Schindler
Frau stv. Schulleiterin Dr. Renate Schwab

Vertreter der ev. Kirche
als Vertreterin für Herrn Schulleiter
Dr. Münstermann

Herr komm. Schulleiter Karl-Heinz Larsson

Abwesende Stadtverordnete

Herr Gerd Streichert SPD

Abwesende sachkundige Bürger

Frau Marion Wissing B'90/Die Grünen

Abwesende sachkundige Einwohner

Herr Paul Josef Gerschel SPD
Frau Elina Schäfer Bündnis 90/ Die Grünen

Abwesende Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Schulleiter Manfred Ehmig
Frau Schulleiterin Martina Eichler
Frau Schulleiterin Doris Esser
Frau stv. Schulleiterin Petra Hanrath
Frau stv. Schulleiterin Tanja Krottenmüller
Frau Schulleiterin Monika Lichtenberg
Frau Schulleiterin Irmgard Pollex
Frau Schulleiterin Elisabeth Schaffrath

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch
Herr Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz

Herr Stadtverwaltungsrat Thomas Schröder
Herr Jurist Marius Claßen
Herr Stadtamtsrat Dieter Gudehus
Frau Stadtamtsinspektorin Martina Waliczek
Herr Verwaltungsangestellter Thomas de Jong

Schriftführer

Frau Stadtoberinspektorin Jutta Gündling

Ortstermin:

Um 17.00 Uhr fand ein Ortstermin in der AWO Kindertagesstätte Boscheln statt. Zu diesem begrüßte **Ausschussvorsitzender Dr. Derichs** alle anwesenden Ausschussmitglieder und bedankte sich bei der Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Kempis, und deren Kollegin, Frau Wirtz, für die Möglichkeit, die Kindertagesstätte zu besichtigen.

Frau Kempis informierte die Teilnehmer der Ortsbesichtigung über die AWO Kindertagesstätte Boscheln, die am 01.04.1994 eröffnet wurde und zu dieser Zeit aus vier Gruppen bestand. Aktuell werde die Kindertagesstätte von 120 Kindern besucht, wovon 84 Kinder 45 Stunden die Woche betreut werden, 32 Kinder 35 Stunden und 4 Kinder 25 Stunden (nur vormittags). 22 der 120 Kinder seien bei der Aufnahme 2 Jahre alt gewesen und 6 der 120 Kinder 1 Jahr alt. Insgesamt bestehe das Kindergartenteam aus 21 Fachkräften, 2 Berufspraktikanten und weiteren Helfern, die beispielsweise ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Praktikum machen. Die Kindertagesstätte sei momentan in das „große Haus“ und das „kleine Haus“ unterteilt, da der geplante Anbau noch nicht realisiert worden sei. Im „kleinen Haus“ werden 50 Kinder ab 3 Jahren betreut, im „großen Haus“ gebe es in jeder Gruppe Kinder unter 3 Jahren. Um den Bedürfnissen der berufstätigen Eltern gerecht zu werden, sei die Kindertagesstätte montags bis freitags jeweils von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Frau Kempis erklärte, dass die Kindertagesstätte sehr auf die individuellen Bedarfe der Kinder eingehe. Es gebe beispielsweise neben den bekannten Spielsachen auch Gebrauchsgegenstände aus dem Alltag, die nicht eindeutig als Spielzeug erkennbar seien. Diese regen jedoch besonders die Fantasie der Kinder an und leiten zum Spielen an. Desweiteren ging sie auf den Kinderrat und das Kinderparlament der Kindertagesstätte ein. Durch die beiden Gremien können die Kinder aktiv den Alltag mitgestalten und erhielten Mitspracherecht. So können die Kinder schon schnell ein Verständnis dafür erlernen, wie wichtig Regeln und Absprachen seien und dass Entscheidungen Konsequenzen mit sich bringen. Gerade beim Lösen von Problemen glänzen die Kinder, da sie nicht auf „Nullachtfünfzehn“ Lösungen zurückgreifen.

Anschließend besichtigten die Teilnehmer der Ortsbesichtigung die Räume der Kindertagesstätte und konnten sich ein Bild davon machen, wie vielseitig diese sind. Neben den normalen Spielsachen stachen Musikinstrumente, Werkbänke, ein elektronischer Schaltkreis, ein Aquarium und Pflanzenzöglinge ins Auge. In den Gruppen mit U3-Kindern gab es separate Schlaf- und Wickelräume. Frau Kempis erklärte, dass in der Kindertagesstätte Boscheln grundsätzlich noch viel mit den Kindern innerhalb der Stammgruppen gemacht werde, die Gruppen sich jedoch mehr und mehr öffnen würden und es eine Tendenz zu einem offenen Gruppenkonzept gebe. Während der Besichtigung wurden seitens der Ausschussmitglieder die Themen Kontakt zur Öffentlichkeit, der aktuelle Kita-Streik und die

Bezahlung im Beruf der Erzieherin/des Erziehers sowie die U3-Betreuung und die Auslastung der U3-Plätze angesprochen.

Nach der Besichtigung gab es noch Zeit für Fragen.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs thematisierte die Elternvertretung und fragte, ob es genügend Eltern gebe, die sich in dieser engagieren.

Frau Kempis antwortete, dass man in der Kindertagesstätte vom ersten Tag an ein offenes Ohr für die Eltern habe und sehr viel Wert auf Elternarbeit lege. Der Elternrat arbeite intensiv an vielen Entscheidungen mit. Die Beteiligung der Eltern an diesem Gremium sei jedoch nur mittelmäßig.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs fragte, ob Frau Kempis noch Anregungen oder Wünsche für die politischen Vertreter oder die Verwaltung habe.

Frau Kempis erklärte, dass sie sich wünsche, dass die Übach-Palenger Kindergärten mehr gesehen werden. Im Speziellen sprach sie die Bedürfnisse der Kinder und Eltern an. Durch eine Ortsbesichtigung, wie sie der Ausschuss beispielsweise durchgeführt habe, könnten Probleme praxisnaher gelöst werden. Bisher sei die Herangehensweise oft sehr theoretisch. Frau Kempis lobte den guten Kontakt zur Verwaltung und zu Bürgermeister Jungnitsch, merkte aber auch an, dass es schön wäre, wenn die Verwaltung von sich aus mehr Einblick in die Arbeit der Kindergärten nehmen würde. Außerdem seien die Wege zur Stadt Übach-Palenger etwas weiter, da die Stadt kein eigenes Jugendamt habe.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs fragte Frau Kempis, wie sie die Zusammenarbeit mit den zwei verschiedenen zuständigen Behörden, Kreis Jugendamt und Stadt Übach-Palenger, empfinde.

Frau Kempis berichtete, dass die Zusammenarbeit insgesamt gut funktioniere. Besonders lobte sie die Zusammenarbeit mit Herrn Sieben und Herrn Oehlschläger vom Kreis Jugendamt, man finde immer einen Konsens. Da die Stadt Übach-Palenger jedoch kein eigenes Jugendamt habe, gebe es eine gewisse Distanz zwischen den Kindertagesstätten und der Verwaltung.

Abschließend wurde thematisiert, dass die frühe Bildung in Kindergartenalter die wichtigste Bildung sei, da sie den Grundstein für alles was danach komme lege.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs beendete die Ortsbesichtigung und wünschte Frau Kempis und den Mitarbeitern der AWO Kindertagesstätte Boscheln viel Glück und Erfolg für die Zukunft und bestärkte sie in ihrer Arbeit. Er sagte, dass der Ausschuss die AWO Kindertagesstätte Boscheln gerne noch einmal besuchen werde, wenn der Anbau fertig sei. Die Anregungen von Frau Kempis werde er mit in die anschließende Ausschusssitzung nehmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte **Ausschussvorsitzender Dr. Derichs** alle anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsbedienstete, Vertreter der Schulen sowie die Vertreter der Presse. Besonders begrüßte er die neue stellvertretende Schulleiterin des Carolus-Magnus-Gymnasiums, Frau Dr. Schwab, die zum ersten Mal an einer Ausschusssitzung teilnahm.

Er stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung fristgerecht zugestellt wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Es lagen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Stadtverordnete Fürkötter teilte mit, dass die SPD-Fraktion am Ende der öffentlichen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung richten wolle.

A) Öffentliche Sitzung

1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.03.2015

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales vom 11.03.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

2 Ortsbesichtigung der AWO Kindertagesstätte Boscheln: Aussprache

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs fragte, ob die Ausschussmitglieder das Wort wünschen.

Dies war nicht der Fall.

Daraufhin berichtete **Ausschussvorsitzender Dr. Derichs** der Verwaltung, dass die Leiterin der Kindertagesstätte Boscheln, Frau Kempis, am Ende der Ortsbesichtigung einen Wunsch bzw. eine Anregung geäußert habe. Frau Kempis habe sich gewünscht, dass die Übach-Palenberger Kindergärten mehr gesehen werden und die Verwaltung von sich aus mehr Einblick in die Arbeit der Kindergärten nehmen sollte. Als Beispiel habe sie eine Ortsbesichtigung genannt, wie sie der Ausschuss durchgeführt habe. Frau Kempis sei der Meinung, dass die Wege zur Stadt Übach-Palenberg etwas weiter seien, da die Stadt kein eigenes Jugendamt habe. Die Kindergärten sollten folglich etwas mehr in den Blick der Verwaltung gerückt werden. Frau Kempis habe aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Jugendamt gelobt.

3 Anmeldezahlen zu den Grundschulen für das Schuljahr 2015/2016

Stadtamtsrat Gudehus teilte mit, dass es bei den Anmeldezahlen zu den Grundschulen eine kleine Veränderung gebe und verlas die aktuellen Anmeldezahlen:

Lindenschule:	52 Schüler/innen
GGs Palenberg:	57 Schüler/innen
GGs Frelenberg:	16 Schüler/innen
KGS Scherpenseel:	22 Schüler/innen
KGS Übach:	50 Schüler/innen

Stadtverordneter Walther sprach die drei Eingangsklassen an der GGS Frelenberg an. Zu den 16 angemeldeten Schülern für das Schuljahr 2015/2016 müsse man die 32 Schüler des 2. Schulbesuchsjahres rechnen. Folglich bilde man für 48 Kinder drei Eingangsklassen. Die Klassenbildung weiche von denen der anderen Grundschulen ab.

Erster Stadtbeigeordneter Mainz erklärte, dass sich an der GGS Frelenberg die Klassenrichtwertzahl aufgrund der Inklusion geändert habe.

Stadtverordneter Wörthmann fragte nach der Gesamtzahl der angemeldeten Grundschüler/innen.

Erster Stadtbeigeordneter Mainz sagte, dass sich mit Berücksichtigung der vorge-tragenen Änderungen insgesamt 197 Schüler/innen an den Grundschulen der Stadt Übach-Palenberg angemeldet haben. Diese Zahl bewege sich genau innerhalb des prognostizierten Rahmens.

4 Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen des Schuljahres 2015/2016

Stadtamtsrat Gudehus erklärte, dass es auch bei den Anmeldezahlen zu den wei-terführenden Schulen eine Änderung gebe. An der Städtischen Realschule sei die Anmeldezahl von 46 Schüler/innen auf 56 Schüler/innen gestiegen. Die Anmeldezah-len des Carolus-Magnus-Gymnasiums und der Willy-Brandt-Gesamtschule seien gleich geblieben.

Stadtverordnete Fürkötter sprach einen Zeitungsartikel an, in dem es seitens der Stadt Übach-Palenberg geheißen habe, dass es keine Bedenken zum Bestand und weiteren Betrieb der Schulform Gesamtschule in Übach-Palenberg gebe, wenn die Stadt Baesweiler eine eigene Gesamtschule gründen würde.

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, dass die Themen rund um die Gesamtschule ausführlich im Rahmen des Schulentwicklungsplanes besprochen werden. Er wolle vorab keine Mutmaßungen äußern. Mittlerweile habe sich auch aufgrund der politi-schen Meinungsbildung und der fehlenden politischen Mehrheit ergeben, dass eine Dependance mit der Stadt Baesweiler für die Stadt Übach-Palenberg nicht in Frage komme. Richtig sei jedoch, dass er in der Vergangenheit, als die Gründung einer ei-genen Gesamtschule in der Stadt Baesweiler thematisiert worden sei, gesagt habe, dass er keine Bedenken zu einer Diskussion über andere Schulformen in der Nach-barstadt habe.

Stadtverordneter G. Gudduschat sagte, dass an der Willy-Brandt-Gesamtschule 5 Kinder abgelehnt worden seien. Er fragte, ob diese an einer anderen Schule in Übach-Palenberg beschult werden könnten.

Stadtamtsrat Gudehus äußerte die Vermutung, dass die 5 Kinder, die an der Willy-Brandt-Gesamtschule abgelehnt worden seien, unter die 10 neuen Anmeldungen an der Realschule fallen könnten.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs fragte, ob es Neuigkeiten zum Schulentwick-

lungsplan gebe und wann dieser im Ausschuss behandelt werde.

Erster Stadtbeigeordneter Mainz antwortete, dass der Schulentwicklungsplan abschließend in der Sitzung nach den Sommerferien behandelt werde. Der Termin nach den Sommerferien liege zeitlich sehr gut, da es aktuell noch einige Entwicklungen im Bereich der Schullandschaft bezüglich Inklusion, Umzug Hauptschule und anderen Themen gebe, die noch im Schulentwicklungsplan berücksichtigt werden können.

5 Antrag der CDU – Fraktion gem. § 4GeschO vom 01.09.2014 betr. Nutzung von Freiflächen durch Kindergärten

Stadtamtsrat Gudehus berichtete, dass der Fachbereich 4 aufgrund des Antrags der CDU-Fraktion bezüglich der Nutzung von Freiflächen durch Kindergärten eine Bedarfsabfrage bei den Kindergärten im Stadtgebiet durchgeführt habe. Diese habe ergeben, dass fast alle Kindergärten bereits über einen Nutzgarten auf eigenem Gelände verfügen bzw. ein Nutzgarten auf eigenem Gelände möglich oder geplant sei. Der einzige Kindergarten, der einen Bedarf an einer städtischen Freifläche angemeldet habe, sei der Kindergarten Meragel in Frelenberg. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 5 wurde eine geeignete Freifläche in unmittelbarer Nähe des Kindergartens gesucht und gefunden. Die Fläche Nummer 2485 (Planauszug Anlage 2 zur Sitzungsvorlage) könne dem Kindergarten zur Verfügung gestellt werden.

Die Ausschussmitglieder äußerten ihre Zustimmung zu dem Vorhaben. Ausschussvorsitzender Dr. Derichs verlas sodann die Beschlussempfehlung.

Jurist Claßen wies darauf hin, dass der Ausschuss eigentlich keinen Beschluss fassen müsse, da die Kompetenz zur Verpachtung von unbebauten städtischen Grundstücken gemäß der Zuständigkeitsordnung für den Rat, die Ausschüsse und den Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg beim Bürgermeister liege.

Bürgermeister Jungnitsch sagte, dass der Ausschuss jedoch gerne einen Beschluss fassen könne, so werde der politische Wille dokumentiert.

Beschluss:

Es wird vorgeschlagen, dem Kindergarten Meragel, Theodor-Seipp-Str. 5, das Grundstück Flur 63, Nr. 2485 für einen Nutzgarten zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

6 SeniorensShownachmittag 2015 hier: Festlegung des Eintrittspreises und des Bühnenprogramms

Stadtverwaltungsrat Schröder erklärte, dass der zu beratende Tagesordnungspunkt ein Ausfluss aus der Märzsession des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales sei. Fachbereich 1 sei für die organisatorische Vorbereitung des Seniorens-

hownachmittags zuständig, Frau Waliczek vom Kulturbüro für das Programm. Er berichtete, dass die Verwaltung den Eintrittspreis von 4,00 € aus dem Vorjahr erfreulicherweise halten könne. Die im Sanierungsplan vorgeschriebene Kostenneutralität des Seniorennachmittags könne mit dem gleichbleibenden Eintrittspreis auch in diesem Jahr wieder erreicht werden. Die Anregung aus der letzten Sitzung bezüglich des Reichens eines Handgebäcks in der Pause sei aufgegriffen worden und auch mit in die Kalkulation eingeflossen.

Stadtamtsinspektorin Waliczek sagte dass sie hoffe, dass den Ausschussmitgliedern das von ihr zusammengestellte Programm zusage. Da sich der Seniorennachmittag in der Haushaltskonsolidierung befinde, habe sie sich bei der Künstlerauswahl beschränken müssen. Bei dem zur Verfügung stehenden Budget sei es ziemlich schwierig professionelle Künstler zu präsentieren. Sie habe jedoch den in der Vergangenheit oft geäußerten Wunsch nach heimischen/regionalen Künstlern aufgegriffen und zwei heimische Künstlerinnen sowie einen regionalen Künstler für den diesjährigen Seniorensownachmittag gewinnen können. Zum einen werde Silvia Börger, die ehemalige langjährige Präsidentin der KG Scherpe-Bösch-Wenk, die Moderation des Sownachmittags übernehmen. Silvia Börger führe seit vielen Jahren durch die Galasitzungen der KG Scherpe-Bösch-Wenk und habe beispielsweise in den vergangenen Jahren auch die Moderation des „ÜPF´s“ übernommen. Mit Frau Börger als Moderatorin habe sie 1.500 bis 2.000 € einsparen können, da professionelle Moderatoren ein immenser Kostenfaktor seien. Desweiteren habe sie auch Alexandra Seebald, die auch aus dem Übach-Palenberger Karneval bekannt sei, für den Seniorensownachmittag gewinnen können. Alexandra Seebald habe beispielsweise die Besucher des Rathaussturmes mit ihrer wirklich tollen Stimme verzaubert. Zudem habe sie wieder den Punkt Akrobatik aufgenommen, da dieser beim letzten Seniorensownachmittag sehr gut angekommen sei. Das Duo Rollecso bestehe aus einer Dame und einem Herrn, die zusammen eine rasante Rollschuhshow mit Akrobatikeinlagen bieten. Eine solche Show bekäme man nicht alle Tage zu sehen. Musikalisch werde das Programm durch den Startrompeter Lutz Kniep vervollständigt, der insgesamt schon dreimal bei den Seniorennachmittagen aufgetreten sei und immer für beste Stimmung gesorgt habe. Eigentlich habe Lutz Kniep eine hohe Gage. Da er jedoch ein großes Herz für Senioren habe, habe er einen sehr guten Preis gemacht. Auch Kabarett sei beim diesjährigen Seniorensownachmittag wieder vertreten. Christian Pape sei ein Kabarettist vor dem Herrn und sogar fast ein einheimisches Gewächs, da er aus dem nicht weit entfernten Wegberg komme. Sie habe in der Vergangenheit schon oft bei Herrn Pape angefragt und leider immer Absagen erhalten, da er in den Herbstferien keine Termine annehme. Als sie das neue Programm von Christian Pape gesehen habe, sei sie auf die Idee gekommen, es noch einmal zu probieren und Dank der Unterstützung seiner Frau Silvia habe sie es geschafft, dass Christian Pape an dem diesjährigen Seniorensownachmittag teilnehmen werde. Er werde die Senioren mit seiner lustigen Comedyshow mit Gesangseinlagen begeistern. Aus den Reihen des TSC schwarz/gelb Aachen werden zwei Tanzpaare lateinamerikanische Tänze aufführen und diese auch erklären. Die Tanzpaare in ihren tollen Kostümen seien ein Hochgenuss für die Augen. Aufgrund der Nähe zu Aachen sei der Anfahrtsweg für die Tanzpaare nicht sehr weit und sie habe einen Sonderpreis aushandeln können.

Stadtverordneter G. Gudduschat fragte, wie viele Besucher am Seniorensownachmittag teilnehmen müssten, damit die Kostenkalkulation aufgehe.

Stadtamtsinspektorin Waliczek antwortete, dass 500 Besucher zum Seniorens-hownachmittag kommen müssten, damit die Veranstaltung kostendeckend sei. Im Vorjahr habe die Stadt 365 Besucher verzeichnet. Aufgrund der positiven Resonanz nach der Veranstaltung habe man die Besucherzahlen für den diesjährigen Seniorennachmittag vorsichtig höher geschätzt. Die Zahl von 500 Besuchern sei realistisch.

Stadtverordnete Fürkötter bedankte sich bei Frau Waliczek für das tolle Programm. Frau Waliczek habe sich bei der Zusammenstellung des Programms wieder sehr viel Mühe gegeben und sei immer sehr engagiert bei der Sache. Sie persönlich hoffe auf 500 Besucher.

Stadtverordneter Walther bedankte sich für das abwechslungsreiche Programm. Seiner Meinung nach würden gerade die ortsnahen Künstler die Qualität des Programms steigern.

Beschlussempfehlung:

- 1.) **Der Eintrittspreis für den Seniorensownachmittag am 14.10.2015 wird, wie im Vorjahr, auf 4 Euro festgelegt.**
- 2.) **Als Programmpunkte werden festgelegt:**
 - Silvia Börger (Moderation)**
 - Alexandra Seebald (Schlagersängerin)**
 - Duo Rollecso (Rollschuhdarbietung und Akrobatik)**
 - Lutz Kniep (Trompeter)**
 - Tanzpaare vom TSC schwarz/gelb Aachen**
 - Christian Pape (Kabarett)**

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig.

7 Erweiterungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Erweiterungen zur Tagesordnung vor.

8 Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Stadtamtsrat Gudehus berichtete über den Sachstand zur Neuwahl des Senioren- und Behindertenbeirates. Mit Schreiben vom 23.04.2015 seien alle Vereine und Institutionen, die mit Senioren oder behinderten Menschen in Zusammenhang stehen, angeschrieben und um Vorschläge gebeten worden. Die Fraktionen seien ebenfalls angeschrieben und auf ihr Vorschlagsrecht hingewiesen worden. Zusätzlich sei ein Presseaufruf veröffentlicht worden. Als Frist für die Vorschläge habe man den 22. Mai gesetzt. Bis heute habe der Fachbereich 4 erst 13 Vorschläge erhalten. Die Satzung gebe jedoch die Zusammensetzung aus 10 Seniorenvertretern und 10 Behindertenvertretern vor. Einige Vereine haben um eine Fristverlängerung gebeten. Diesem Wunsch komme die Verwaltung gerne nach, da man dankbar für weitere Vor-

schläge sei. Ende Juni werden die Kandidaten angeschrieben und gebeten, eine Einverständniserklärung auszufüllen, da ihr Name in einer öffentlichen Ratssitzung genannt werden. Sobald alle Einverständniserklärungen vorliegen werden, könne der neue Senioren- und Behindertenbeirat bestellt werden.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs schlug vor, einen weiteren Presseaufruf zu veröffentlichen.

Sachkundiger Bürger Kohnen fragte, wie sich die bereits vorliegenden Vorschläge zusammensetzen würden.

Stadtamtsrat Gudehus antwortete, dass die Vorschläge noch nicht sortiert worden seien und die Verwaltung vor Einholung der Einverständniserklärung keine Auskunft darüber geben könnte, ob es sich um einen Senioren- oder Behindertenvertreter handele.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs machte auf die ausliegenden ÜPF-Flyer aufmerksam und äußerte die Hoffnung, dass die Veranstaltung selber genau so schön knallig und bunt werde, wie der Flyer. Desweiteren wies er auf die anstehende Verleihung des Kunst- und Kulturpreises der Stadt Übach-Palenberg am 13.06.2015 hin.

Anfrage der SPD- Fraktion:

Stadtverordnete Fürkötter erkundigte sich nach der neu zu besetzenden Schulleiterstelle an der Lindenschule in Boscheln und fragte nach dem aktuellen Sachstand.

Erster Stadtbeigeordneter Mainz sagte, dass er diese Anfrage im nicht öffentlichen Teil beantworten werde, da es eine Personalangelegenheit sei.

Ausschussvorsitzender Dr. Derichs schloss um 18.40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dr. Derichs
Ausschussvorsitzender

Gündling
Schriftführerin